

E F S Z  
VEREIN

EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM  
IN ÖSTERREICH

*Gestärkt  
in die Zukunft*

Centre for Modern Languages • Centre européenne  
vantes • Europäisches Fremdsprachenzentrum •

# JAHRESBERICHT 2023

DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH

# Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ)

**Das EFSZ mit Sitz in Graz hat 36 Mitgliedsstaaten. Das EFSZ bildet seit 30 Jahren die Brücke zwischen politischer Strategie und Praxis und unterstützt die Mitgliedsländer bei der Umsetzung innovativer sprachlicher Bildung im Rahmen mehrjähriger Arbeitsprogramme.**

**Sarah Breslin** (Direktorin)

**Susanna Slivensky**

(Vizedirektorin und Programmverantwortliche)

**Michael Armstrong**

(Administrative Leitung und Assistent der Direktorin)

**Catherine Seewald**

(Dokumentation und Kommunikation)

**Margit Huber u. Erika Komon** (Programm)

**Anja Bilanović** (Sekretariat)

**Christian Friedrich** (Webmaster)

**Adelina Rosca u. Katarina Vukšić**

(EU-Kooperation)

Mit Spanien konnte 2023 das 36. Mitgliedsland zur Mitwirkung beim Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates gewonnen werden. Ein Indiz, dass sprachliche Bildung auch bzw. gerade in Zeiten von globalen Krisen und Herausforderungen als wichtig erachtet wird und einen Beitrag zum Erhalt von demokratischen Kulturen leisten kann.

In den Mehrjahresprogrammen des Europaratzentrums werden zukunftsweisende Entwicklungen umgesetzt und den Mitgliedsländern praxisnahe Tools zur Implementierung auf nationaler Ebene zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse aus dem 6. Arbeitsprogramm des EFSZ (2019-2023) wurden bei der Abschlusskonferenz am 13. und 14. Dezember vorgestellt und stehen online über die Webseite [www.ecml.at](http://www.ecml.at) zur Verfügung. Die Projektergebnisse sind beeindruckend und umfassen in-

teraktive Online-Tools, Sammlungen von Beispielen guter Praxis, Handreichungen für die Pädagog:innenbildung und viele weitere Angebote.

Die Dezember-Konferenz in den Räumlichkeiten der Universität Graz markierte nicht nur den Abschluss des letzten Arbeitsprogrammes, sondern setzte auch den Rahmen für das neue Arbeitsprogramm, das bis 2027 läuft. In den kommenden Jahren werden sich internationale Projektteams u. a. damit beschäftigen, wie sprachliche Bildung zur Stärkung von demokratischen Gesellschaften beitragen kann oder wie wir den digitalen Fortschritt, insbesondere das große Feld der künstlichen Intelligenz, verantwortungsvoll für die Sprachenbildung nutzen können.



# Gestärkt in die Zukunft: Sprachliche Bildung nach COVID

Im März 2020 wurde es still. Nicht nur in Österreich, sondern auf der ganzen Welt war von einem Tag auf den anderen alles anders. Die Auswirkungen dieser Zeit des Ausnahmezustandes auf den Bereich des Sprachenlernens und -lehrens waren Thema einer über zweijährigen Studie, die Expert:innen im Auftrag des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates durchführten.

Die Studie lässt Lehrkräfte und Schüler:innen zu Wort kommen und ist damit auch ein einzigartiges emotionales Zeugnis der Pandemiejahre. Insgesamt wurden in den zweieinhalb Jahren 5 Teilstudien und 23 Fallstudien mit insgesamt 4000 Beteiligungen

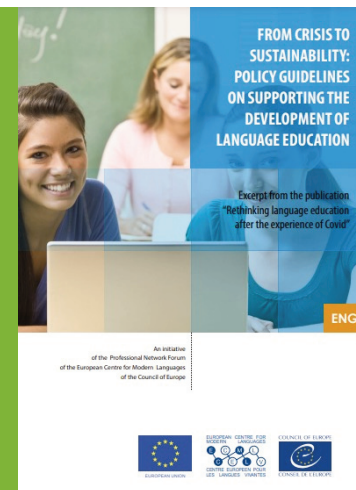
durchgeführt. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Analyse dieses Datenkorpus waren Basis eines internationalen Colloquiums 2022, dessen Ergebnisse wiederum in die 2023 vorgelegte Abschlusspublikation eingeflossen sind. Im finalen Dokument gehen die Expert:innen im Detail auf die einzelnen Studien ein und fassen die Ergebnisse in Form von „Policy Guidelines“ zusammen.

## Botschaft an Entscheidungsträger:innen und Bildungsbehörden

Die Jahre der Krise(n) haben gezeigt, dass auf allen Ebenen des Bildungssystems und damit auch im Feld der sprachlichen Bildung Flexibilität und Anpassungsfähigkeit zentrale Faktoren sind, um auf unerwartete Situationen qualitativ hochwertig reagieren zu können. Flexible Unterrichtssettings

(online, hybrid, face to face) und darauf abgestimmte innovative Unterrichts-, Bewertungs- und Beurteilungsformate sind gemeinsam mit den notwendigen Begleitmaßnahmen im Bereich der Pädagog:innenbildung wichtige Eckpfeiler für ein Bildungssystem, das niemanden zurücklässt.

Gleichzeitig ist es aber ebenso wichtig, die Bedürfnisse der Lerner:innen und Pädagog:innen immer im Blick zu haben. Insbesondere in Zeiten unerwarteter Veränderungen steigt der Druck auf Lerner:innen und Lehrkräfte und da braucht es gute Unterstützungsangebote. Die Studie mit den Detailergebnissen steht kostenlos unter [www.ecml.at](http://www.ecml.at) zur Verfügung.



# Summer in the City

Das Sprachennetzwerk Graz konnte 2023 mit dem Sprachensommer Reininghaus ein neues Format erfolgreich etablieren. Dank der guten Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Reininghaus, den Bildungsinstitutionen vor Ort und unseren Partnereinrichtungen aus dem Sprachennetzwerk ist es gelungen, ein buntes Programm für alle Altersgruppen anzubieten.

Rechtzeitig zu Sommerbeginn stand der neue Grazer Stadtteil Reininghaus von 19. Juni bis 4. Juli ganz im Zeichen sprachlicher und kultureller Vielfalt. Kinder konnten in Workshops u. a. in ihre eigene Mehrsprachigkeit eintauchen, sich mit der Stadtteilgeschichte beschäftigen und selbst kreativ werden. Jugendliche machten ihre Themen zu erlebbaren digitalen Geschichten und für Erwachsene gab es mehrsprachige Beratung und ein gemütliches Beisammensein beim englischsprachigen Brunch im Stadtteilzentrum. Die Angebote vom Europäischen Fremdsprachenzentrum, vom Graz Museum, dem IBOBB Café der Stadt Graz, von Panthersie für Europa, dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum, der Stadtbibliothek und der

Volkshochschule Steiermark wurden von den Stadtteilbewohner:innen gut angenommen. 2024 geht der Sprachensommer Reininghaus in die nächste Runde!



## Sommerabschluss mit dem Grazer Sprachenfest

Mit dem 11. Grazer Sprachenfest haben wir den Sommer bei herrlichem Wetter am 22. September würdig ausklingen lassen. „MIT:einander



DURCH:einander sprechen“ war das Motto 2023, das in den zahlreichen Programmteilen auf ganz unterschiedliche Art interpretiert wurde. Der Festtag hatte viele Highlights und

zog zahlreiche Besucher:innen aller Altersgruppen an. Gespielt, gerätselt und viel miteinander und durcheinander gesprochen wurde an den Aktionsständen am Schloßbergplatz. Die Pädagogische Hochschule öffnete wieder ihre Türen für die Schulworkshops und im Hof des Graz Museums gab es ein breit gefächertes Kulturprogramm, u. a. mit Omar Khir Alanam, der mit Geschichten aus seinem Leben das Publikum tief berührte, oder mit McBee, die mit ihrem Pantomime-Spektakel das junge Publikum in die Welt der nonverbalen Kommunikation führte. Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates

zeigte sich mit seinem Team und dem vielfältigen Angebot omnipräsent bei der Eröffnungsfeier, bei den Aktionsständen und als Workshop-Gastgeber. Durch das gelungene Miteinander der über 30 Partnereinrichtungen aus dem Sprachennetzwerk Graz und die Unterstützung der Gebietskörperschaften, des BMBWF, der EK-Vertretung in Österreich und des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates ist es gelungen, die gelebte sprachliche und kulturelle Vielfalt unserer Stadt auch beim 11. Grazer Sprachenfest würdig zu feiern. Das nächste Sprachenfest findet am 26. September 2024 statt.



# Teaching in Styria

**2023 wurde von Landesrat Werner Amon eine Initiative zur verstärkten Internationalisierung steirischer Pflichtschulen gestartet. Gemeinsam mit der Bildungsdirektion Steiermark, der PH Steiermark, der Universität Graz und weiteren Partnern sind das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates und der österreichische Trägerverein in das Projekt eingebunden.**

Gestartet wird 2024 mit der Pilotumsetzung. Ziel ist es, angehenden Pädagog:innen und Junglehrer:innen aus ganz Europa und darüber hinaus ein Praktikumsangebot am Bildungsstandort Steiermark anzubieten und gleichzeitig steirischen Pflichtschulen die Möglichkeit zu einer verstärkt in-

ternationalen Ausrichtung ihres Angebots zu geben. Durch das Zusammenwirken führender Bildungseinrichtungen ist es gelungen ein attraktives Paket zu schnüren, das u. a. eine gute methodisch-didaktische Begleitung der Junglehrer:innen und der aufnehmenden Schulen vorsieht und den Incomings ein ansprechendes Unterstützungspaket anbietet. Mit dem erfolgreichen Abschluss des dreimonatigen Praktikums erhalten die jungen Pädagog:innen 6 ECTS, die an den jeweiligen Heimatinstitutionen anerkannt werden.

## Graz kommt zusammen

Das war das Motto für das „Fest für alle“, das am 18. Juni 2023 vom Integrationsreferat der Stadt Graz in der Seifenfabrik organisiert wurde. Zahlreiche Partneereinrichtungen sind der Einladung zur Mitwirkung gefolgt. Auch das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates konnte



Teil der „Straße der Vielfalt“ sein, sein Angebot vorstellen und sich mit anderen Einrichtungen vernetzen. Rund 2500 Besucher:innen wurden gezählt, die bei bestem Wetter und guter Laune das Fest zu einem großen Erfolg machten.



*gemeinsam denken – gemeinsam gestalten*

Zusammengekommen ist man 2023 auch im Europäischen Fremdsprachenzentrum. Der SWITCH-Wettbewerb, eine Initiative des Landjugendreferats der Steiermark und der Bildungsdirektion Steiermark, ist seiner Tradition treu geblieben und hat als Austragungsort für den Wettbewerb wieder das EFSZ gewählt. In regelmäßigen Abständen durften wir auch Schulklassen und Studierendengruppen bei uns begrüßen und in zielgruppengerechten Formaten mit der Arbeit des Europarats und des EFSZ vertraut machen. Die Universität Graz unterstützte die internationale Einrichtung bei der Durchführung der Sommerhochschule und stellte den Veranstaltungsort für die internationale Konferenz im Dezember zur Verfügung.

Zu unseren internationalen Gästen zählte u. a. eine Delegation von Verwaltungsrichter:innen aus Spanien, Frankreich und Deutschland, die in Begleitung von Stefan Börger, Richter am Landesverwaltungsgericht Steiermark, dem Europaratszentrum einen Besuch abstatteten. Für einen Austausch und die Planung einer Veranstaltung konnten wir Walter Schwimmer, Präsident der Europäischen Vereinigung ehemaliger Parlamentarier der Mitgliedsstaaten des Europarates, und Edgar Mayer, Präsident des Bundesrates a. D., begrüßen.



# Der österreichische Trägerverein

**Vorstand** (Stand: 15. März 2024)

Hermine PENZ

(Obfrau, Universität Graz)

Catherine-Lea DANIELOPOL-HOFER

(BMBWF, Bereich Bildung)

Hedwig MAHN

(BMBWF, Bereich Wissenschaft)

Barbara SCHRANK

(Land Steiermark)

Peter STÖCKLER

(Stadt Graz)

Eva VETTER

(Universität Wien)

## Geschäftsführung

Elisabeth SCHLOCKER

## Assistenz

Anna WINDISCH

# IMPRESSUM

## Medieninhaber und Herausgeber

Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

Nikolaiplatz 4, 8020 Graz

Mail: [verein.efszt@ecml.at](mailto:verein.efszt@ecml.at)

Web: [verein.ecml.at](http://verein.ecml.at)

## Eine Initiative von

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung



## Für den Inhalt verantwortlich, Gesamtkoordination und Redaktion

Elisabeth Schlocker, Geschäftsführerin des Vereins EFSZ in Österreich

## Korrektorat

Wörterei Ranz

## Design & Layout

gross.Werbeagentur

## Fotos

cp-pictures, EFSZ, Foto Fischer, Martina Huber-Kriegler, IBOBB Café,  
Barbara Schrank, Karin Weitzer

Letzter Zugriff auf sämtliche Links: April 2024

Alle Rechte vorbehalten

© Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich, Graz 2024